

22. Folge Frankenau

Schön langsam geht es mit unserer Serie „ab in den Süden!“. Was normal für Stimmung sorgen sollte, bereitet einem in diesem Falle aber Kopfzerbrechen. Im Bezirk Oberpullendorf steigert sich die Quote der unbespielten Sportplätze (siehe Einleitung, es werden nur Plätze angeführt, wo keine Kampfmannschaft mehr spielt!) enorm, die Serie wird uns nun neun Folgen lang begleiten. Und das ist erst der Anfang, weiter südlich wird es noch „bedenklicher“!

Heute aber sind wir zunächst einmal in Frankenau, das liegt in der Nähe der bekannten Therme Lutzmannsburg. Der Sportplatz, den wir besuchen finden wir keinen Kilometer von der ungarischen Grenze entfernt außerhalb des Ortes an der Rabnitz gelegen. Die Ortschaft Frankenau wiederum gehört mit seinen 417 Einwohnern der Gemeinde Frankenau-Unterpullendorf an. Ein Spielbetrieb findet hier schon einige Jahre nicht mehr statt. Etwas skurril ist eine daneben vorbeiführende Gemeindestraße, welche zwischen dem Spielfeld und den Kabinen vorbeiführt. Das hier fliegende Bälle die Auto oder Traktorfahrer behindern, dieses Thema hat sich schon lange erledigt. Es hieß zwar ursprünglich der Spielbetrieb werde stillgelegt, aber ob hier jemals wieder gespielt wird? Das letzte Heimspiel datiert aus der Saison 2020/21 in der 1.Klasse Mitte. Zum Spiel der sechsten Runde (am 27. September 2020) kamen 98 Zuschauer, die ein 0:7 Debakel gegen Bad Sauerbrunn 1b sahen (dann kam ja auch gleich die Pandemie). Ein Ende mit Schrecken oder doch ein schreckliches Ende?

Fix ist jedenfalls, dass der eher einfach gehaltene, aber dennoch liebevoll ausgebaute Sportplatz seit der Vereinsgründung in den späten 1960er Jahren weiterhin gepflegt wird. Die Vereinsbücher notieren zu dessen Errichtung „...das 1977 die Kabinen neu gebaut wurden, gefolgt von der Errichtung einer Flutlichtanlage im Jahre 1979. 1990 erweiterte der SC Frankenau seine Kabinen, 1992 installierte man eine Bewässerungsanlage. In den letzten Jahren wurde der Platz saniert und mit Rasenziegeln ausgelegt. Zuletzt errichtete man eine Veranstaltungshalle, wobei Spieler und Funktionäre großartig mithelfen.“

Quellen:

Der Fußballsport im Burgenland